

# DER KÖNIG IN THULE

Johann Wolfgang von Goethe  
1749-1832

Wenzel Heinrich Veit  
1806-1864

*Andante*

*f* *p* *mf*

Es war ein Kö-nig in Thu-le, gar treu bis an das Grab, dem

5

*p* *mf*

ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gold - nen Be - cher gab. Es

9

*mf*

ging ihm nichts dar - ü - - ber, er leert` , er leert` ihn je - den

Es ging im nichts dar - ü - - ber, er leert` ihn je - den

Der König in Thule/Goethe/Veit

12

Schmaus; die Au-gen, die gin-gen ihm ü - ber, so oft er trank dar -  
Schmaus, so

16

aus. oft er trank dar----aus, dar - aus. Und als er kam zu  
so oft trank er dar - raus.

20

ster-ben, zählt er sei-ne Städt im Reich, gönnt  
gönnt al - les sei - - nem

24

al - les sei - - nem Er-ben, den Be-cher nicht zu - gleich. Er saß, Er  
Er-ben, sei - - nem Er-ben, den Be-cher nicht zu - gleich.

Der König in Thule/Goethe/Veit

27

saß beim Kö-nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn her, auf  
auf ho-hem,

31

ho-hem Vä - ter - saa - le dort auf dem Schloß am Meer. Dort

35

stand der al - te Ze - cher, trank letz - te Lebens - glut, trank

39

letz - te Le-bens - glut und warf den heil'-gen Be - - cher hin -

Der König in Thule/Goethe/Veit

43 *a Tempo* *ritard.*

un-ter in die Flut. trin-ken und sin-ken tief ins

Er sah ihn stür-zen, *pp* *ritard.*

48 *poco Adagio*

Meer. Die Au-gen tä-ten ihm sin-ken, trank nie ei-nen Trop - fen mehr.

*pp* *poco Adagio*